

Liechtensteinischer Krankenkassenverband  
Landstrasse 151  
9494 Schaan  
Tel. +423 233 43 00  
Fax +423 233 43 01  
thomas.hasler@lkv.li  
www.lkv.li

## Kostenmonitoring Krankenversicherung April 2020

Gemäss der Auswertung der Daten der Krankenversicherer für den Monat April, hat sich in den zurückliegenden 12 Monaten im Vergleich mit den 12 davor liegenden Monaten folgende Kostenentwicklung ergeben:



### Datenpool

#### Kostenentwicklung Leistungserbringer rollende Auswertung (Mai 2019 - April 2020)

(Im Vergleich zur selben Zeitperiode des Vorjahres)



Leistungserbringer	Bruttolleistung in CHF (Total) <sup>1</sup>			Bruttolleistung in CHF (FL) <sup>2</sup>		
	Mai 2019 - April 2020	Wachstum	Mai 2018 - April 2019	Mai 2019 - April 2020	Wachstum	Mai 2018 - April 2019
<b>Leistungserbringer Total</b>	<b>181'904'802</b>	<b>5.2%</b>	<b>172'904'052</b>	<b>106'564'971</b>	<b>3.9%</b>	<b>102'574'530</b>
Spitäler	71'628'714	8.1%	66'234'125	13'368'698	17.4%	11'386'467
Spitäler stationär	46'937'903	13.3%	41'445'893	7'992'860	31.2%	6'094'318
Spitäler ambulant	24'690'810	-0.4%	24'788'232	5'375'837	1.6%	5'292'149
Ärzte	58'106'144	1.1%	57'496'729	51'825'340	0.8%	51'429'783
Ärzte ambulant Behandlungen	36'203'338	0.2%	36'127'553	31'772'041	-0.1%	31'800'616
Ärzte ambulant Medikamente	18'266'907	2.5%	17'816'800	16'695'022	1.7%	16'411'915
Ärzte ambulant Laboranalysen	3'635'899	2.4%	3'552'376	3'358'277	4.4%	3'217'252
Apotheken	9'523'903	6.8%	8'914'770	8'271'638	8.8%	7'603'266
Pflegeheime	10'399'265	8.2%	9'613'151	10'352'297	7.8%	9'601'679
Chiropraktoren	1'735'111	-0.9%	1'750'171	1'662'473	-1.6%	1'688'696
PhysiotherapeutInnen <sup>3)</sup>	6'892'889	0.2%	6'881'915	6'548'167	-0.2%	6'563'418
Laboratorien	7'866'423	-2.4%	8'060'754	6'229'200	-8.7%	6'825'158
SPITEX-Organisationen	2'781'661	4.0%	2'675'040	2'738'062	3.3%	2'649'510
Übrige	12'970'693	15.0%	11'277'397	5'569'095	15.4%	4'826'553

\*Restliche Leistungserbringer und nicht zuordnungsbar Leistungen

1) Total an OKP-Leistungen inkl. Leistungserbringer im Ausland

2) OKP-Leistungen, welche nur von FL-Leistungserbringern erbracht wurden

3) inkl. med. Masseur

Kommentar zu einzelnen Leistungserbringergruppen:

### **Spitäler**

Im Spitalbereich steigen die Kosten stationär (+13.3%). Die ambulanten Spitalkosten sinken um (-0.4%). Im stationären Bereich steigen die Kosten unter anderem auf Grund von Verrechnungsrückständen zwischen 2018 und 2019 im Bereich Psychiatrie (TARPSY). Daneben ist es auch im vergangenen Jahr zu einer Mengenausweitung gekommen. Der ambulante Bereich ist in den Vorjahren stark gestiegen. Die aktuelle Entwicklung um -0.4% ist eher vorsichtig zu bewerten. Die Krankenversicherer gehen von einem steigenden Volumen im Bereich ambulante Spitalbehandlungen aus.

Aktuell sind die Spitalambulatorien auch in der Schweiz wiederum in den Fokus gerückt. Dort wird als Grund für die vermehrte Inanspruchnahme von spitalambulanten Leistungen durch die Patientinnen und Patienten die Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit genannt, denn Spitäler sind im Gegensatz zu Arztpraxen 24h geöffnet.

### **Ärzte**

Im Bereich der Praxislaboranalysen (+2.4%) steigen die Kosten. Im Bereich der Behandlungskosten sind die Kosten ebenfalls gestiegen (+0.2%). Im Bereich der Medikamente zeichnet sich nach einer langen rückläufigen Bewegung wieder eine Steigerung ab (+2.5%).

### **Apotheken**

Bei den Kosten der Apotheken für Medikamente steigen die Kosten um +6.8%. Die Kosten bei Apotheken sind in den letzten Jahren allerdings bereits massiv angestiegen. Die Apotheken selbst können nur auf Verschreibung einer Ärztin oder eines Arztes Medikamente abgeben.

### **Pflegeheime**

Die Pflegeheimkosten (+8.2%) sind stark gestiegen. Es dürfte sich hier aufgrund der monatlichen Zahlung der Kosten um eine Zufallsschwankung handeln. Grundsätzlich sind die Kosten im Bereich Pflegeheime stabil. Im Bereich der Mittel- und Gegenstände konnte für 2019 auf die Lösung in der Schweiz umgestellt werden, die Mittel- und Gegenstände sind grossteils in den Tagespauschalen inkludiert, was die Krankenversicherer leicht entlastet. Zudem entlastet das rege genutzte Pflege- und Betreuungsgeld die Kosten für Pflegeheime der Krankenversicherer.

### **Chiropraktoren**

Die Kosten der Chiropraktoren fallen aktuell (-0.9%). Aufgrund der wenigen Leistungserbringer (5 Chiropraktoren) ist in diesem Bereich immer wieder mit Zufallsschwankungen zu rechnen.

## **Physiotherapeuten**

Die Tarife der Physiotherapeuten wurden in den letzten Jahren erheblich gekürzt. Sie befinden sich nun nur noch leicht über den Tarifen in der Schweiz. Die Kosten steigen aktuell um +0.2%. Hierzu bleibt abzuwarten, ob es sich um eine nachhaltige Steigerung handelt oder um eine statistische Zufallsschwankung. In den letzten Monaten waren die Physiotherapeutenkosten eher gefallen.

## **Laboratorien**

Die Laboratorien arbeiten nur auf Zuweisung. Die Veränderung der Kosten um aktuell -2.4% dürfte auch von der Coronapandemie beeinflusst sein. Dazu kommt eine ungleichmässige Verrechnung Ende des Jahres 2018, welches die Vergleichsbasis als zu tief ausweist. Allerdings haben Spitäler in St.Gallen ihre Laborleistungen teils an ein externes Labor ausgelagert, was eine Kostenverschiebung aus den ambulanten Spitalleistungen hin zu den Laborleistungen bringt. In den letzten Jahren war dazu der Trend erkennbar, dass Ärztinnen und Ärzte vermehrt nur noch ein reduziertes Praxislabor betreiben und einen Teil der Laboranalysen an Auftragslabors auslagern.

## **Spitex-Organisationen (Familienhilfe)**

Auch bei den Familienhilfen wurde der Tarif in den Jahren 2016 und 2017 auf das Niveau der Schweiz stark angehoben (rund +20%). Die aktuelle Wachstumsrate beträgt 4.0%.

## **Kumulierte Jahresdaten**

Ab den Juni-Daten, die im August vorliegen, werden jeweils auch zusätzlich zu den rollenden 12-Monatsdaten auch die kumulierten Daten des laufenden Jahres veröffentlicht.

## **Zusammenfassung und Ausblick**

Für das Jahr 2019 und 2020 liegt ein Hauptaugenmerk auf den Spitalkosten. Die dort entstandenen Kostensteigerungen geben Anlass zur Sorge. Die Versicherer sind dabei diese Daten sorgfältig zu analysieren und mit den Spitälern zu diskutieren.

Ebenfalls wird die Kostenentwicklung 2020 auch stark von der Coronapandemie beeinflusst werden. Dies wird sich in der Rechnungsstellung der nächsten Monate zeigen.

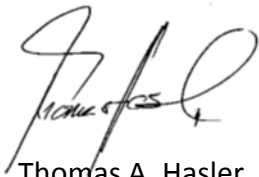
Durch die KVG-Revision konnte in den letzten Jahren das Kostenwachstum zu Gunsten der Versicherten gedämpft werden. Die Tarife fast aller Leistungserbringergruppen wurden auf das regionale Niveau gesenkt beziehungsweise erhöht.

Nachdem die tarifarischen Massnahmen erschöpft sind, muss das Augenmerk auf Möglichkeiten gelegt werden, in der Behandlung die Prozesse zu optimieren und die Qualität für die Versicherten zu erhöhen, um das Kosten- und damit das Prämienwachstum auf einem vertretbaren Niveau zu halten.

Im Weiteren müssen weitere Innovationen möglich gemacht werden. Beispielhaft seien hier nur genannt: E-Health Anwendungen, neue Berufsgruppen (z.B. Advanced Nurse Practitioners) oder Tarifierung (ambulante Pauschalen u.ä.).

Ein spezielles Augenmerk muss auf die aktuell stark steigenden ambulanten Spitalkosten gelegt werden. Sie sind für die aktuelle Kostensituation massgeblich mitverantwortlich.

**Liechtensteiner  
Krankenkassenverband**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas A. Hasler', with a stylized flourish at the end.

Thomas A. Hasler  
Geschäftsführer